

152/11 1643 November 4., Mailand

Schreiben von Johann Rudolf Reding an Beat II. Zurlauben betreffend die Fremden Dienste für den Heiligen Stuhl

C Johann Rudolf Reding schreibt Beat Zurlauben,¹ Ammann von Zug, dass er heute dessen Schreiben vom 25. Oktober erhalten hat. Er selber hat bisher nicht geschrieben, bis er Gewissheit hatte, ob Zurlauben Oberst der neuen Truppen wird.² Reding berichtet über den Marsch seiner Soldaten nach Genua in zwölf Tagen, wie dies in Bologna abgemacht worden ist. In Genua oder Voltri wurde sie eingeschifft, mit Proviant (Käse, Brot, Wein und Wasser) versehen und auf Kosten ihrer Heiligkeit³ nach Civitavecchia gefahren, von wo sie ebenfalls auf Kosten ihrer Heiligkeit nach Viterbo marschierten, sodass sich die Soldaten mit einem geringeren Sold als unter Spanien⁴ begnügten. Die Ungereimtheiten im Zusammenhang mit den Werbungen sind der Söldnerei abträglich; Reding hat sich nur durch die Aussicht auf einen weitergehenden Dienst darauf eingelassen.⁵

In Mailand muss er darauf achten, dass die Mannschaft des hiesigen eidgenössischen Regiments möglichst bald in den päpstlichen Dienst tritt. Spanien leidet unter grossem Geldmangel. Reding möchte wissen, welche Kapitulationen der Legat⁶ anbietet: Wenn unterschiedliche Kapitulationen je nach Kompanie vorliegen, schlägt das schlecht aus. Abschliessend lässt er mit guten Wünschen den Mitvater⁷ und dessen Familie grüssen.

¹ Beat II. Zurlauben.

² Gemeint sind die Truppen, die der Heilige Stuhl zu dieser Zeit von den katholischen Orten der Eidgenossenschaft wünscht, vgl. Zurlaubiana AH 19/44.

³ Papst Urban VIII.

⁴ Gemeint ist das Herzogtum Mailand-Spanien.

⁵ Gemeint ist die Beteiligung an den Fremden Diensten für den Papst.

⁶ Girolamo Farnese, Nuntius in der Eidgenossenschaft.

⁷ Reding ist mit Beat II. Zurlauben durch die Heirat ihrer Kinder, Maria Barbara Reding und Beat Jakob I. Zurlauben, verwandt.

AH 152, Bl. 64 • Bl. 64^v mit Adresse und Dorsualnotiz (aufgeklebt).
Original.
